



Aurichs stellvertretende Bürgermeisterin Antje Harms bei der Übergabe an den Schulreferenten Marco Wingert vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Foto: Privat

Orthodoxes Kreuz erinnert an gefallene russische Soldaten in Tannenhausen

Es ist aus Sandstein / Feierliche Übergabe auf dem „Russenfriedhof“

Tannenhausen. Während einer Feierstunde mit russischen und deutschen Jugendlichen auf der Kriegsgräberstätte in Tannenhausen wurde dort jetzt ein neues orthodoxes Kreuz

von der Stadt Aurich an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge übergeben. Das neue Kreuz aus Sandstein ersetzt ein altes kaputtes Holzkreuz. Es wurde von dem Auricher Bildhauer

Bernd Clemenz-Weber gefertigt.

Auf dem sogenannten Russenfriedhof ruhen schätzungsweise 200 russische Kriegsoffer. Sie alle galten bisher als unbekannt. Durch

die Öffnung von russischen Archiven wurden jetzt die ersten 21 Namen von den Kriegsgefangenen aus dem ehemaligen Lager in Tannenhausen bekannt (wir berichteten).